



**Winterheil (Sommerheil)|| Der Kleinen Catho-||lischen
Postill/ Jacobi || Feuchthij/ Weyhbischoffs|| zu Bamberg/
der H.|| Schrift D.||**

Darin[n]en kürztlich vn[d] Catholisch/|| alle Sontägliche Fest vn[d]
Feyrtägliche|| Euangelien ...

Feucht, Jakob

Cöln, M.D.XCV.

VD16 F 850

[Am Tag des heiligen Bischoues vnd Martyrers Narcissi.]

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61414)

gern/ sonder auch vns Christen allen/ ein
 neues gebott geben hast/ nämlich vnsern
 Nechsten als vns selbst zu lieben: hast
 vns auch vor gesagt/ Daß wir/ do wir
 frumb vnd Catholisch seyn wöllē/ wie wir
 dann billich sollen/ vil verfolgung/ nach-
 stellung von der Welt/ von den Vngleu-
 bigen/ von den Gottlosen Menschen/ vnd
 von den Halb vnd Mundchristen leiden
 müssen. Du seyest/ **GOTT**/ ganz vnder-
 thenig von vns gebetten/ vmb Gnedige
 verleihung eines verstendigen Herrkens/
 daß wir/ wie wir sollen/ vnsern Nechsten
 lieb haben/ vnd alle verfolgung gedultig/
 willig vnd gern/ auch/ do es von nöten/
 vmb deines H. Namens vnd Catholischen
 Glaubens willen/ den bitteren tod leiden/
 vnd also desto ein höhere kron im Himmel
 bekommen mögen/ Amen.

Am Tag des heiligen Bischoues
 vnd Martyrers Narcissi/ zum theil
 zu Augspurg feyerlich.

Am 29. Tag
 Decob.



Er H. Narcissus war zur zeit
 Diocletiani vnd Maximiani zu
 Gerunda in Hispania Bischoe.
 Zoge mit seinem Diacon Felice/
 auß Göttlicher Offenbarung auß
 Hispanien ins Teuschläd/ machet zu Augspurg
 auß

auff der Sünderin Afra/ ein heilige Püfferin ja
Marterin/bekeret sie/sampt ihrer Mutter Hila-
ria vnd drey Dienstmägden/wie oben auch am
7 Augustmonats gemeldet ist. Nach deme er nun
im selbigē land ein groß liecht des Glaubens hett
scheinen lassen/kam er widerumb gen Gerunda/
vnd ward daselbsten mit seinem obgemelten Di-
acon gemartert/welcher jekund GOTT für vns
bitten wölle.

E Vangelien vñ Predigē/wie mehr,
maln von den H. Martyrern ver-
meldet.

Am Tag des heiligen Bischoues
vnd Beichtigers Wolfgangi / zum
theil zu Regenspurg feyerlich.

Am 31. tag
Octob.

Dieser H. Wolfgangus ist von
Eodem stammen auß Schwaben
geporen/ vnd zu Trier geistlich ge-
wenhet/ist darnach von S. Ulrich
dem Augspurgischen Bischoff zum
Priester gemacht worden. Da er wolt in Polen
ziehen das Euangelium zu Predigē/ ward er vom
Passauwischen Bischoue auffgehalten/ welcher
sein wesen vñ geschickligkeit ersure/ vñ verschaf-
fet/ daß er/ auch ohne sein wissen / Bischoue zu
Regenspurg ward/zur zeit Keyseris Dithonis des
andern/im Leben/Lehr vnd Wunderzeichen für-
treffentlich / verschiede endlich am Fieber / wel-
cher jekund auch GOTT für vns bittet.

e E s Euan